

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 66 (1940)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Die neue Zeit  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-477860>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Butterschmerzen

Frische Butter war mein Stern, Nicht nach dem, was dir gefällt,  
Er ist nun verblichen. Geht es, sei bescheiden!  
Reichlich habe ich sie gern Es gibt heute in der Welt  
Mir aufs Brot gestrichen. Andre, größ're Leiden.

Liebes Herz, darüber muß In Rationen leb' ich ein  
Du dich jetzt erheben. Rationelles Leben.  
Nie wird tapfern Mannes Brust Was man braucht, wird gegen Schein,  
An der Butter kleben. Karten abgegeben.

Dies bewahrt vor Uebermut,  
Zwingt dich auch zu sparen,  
Und es dickt dir nicht das Blut  
In den reifern Jahren. Koks

## Paradox der Zeit

Man erwartet immer das Ueberraschende und ist immer überrascht durch das Erwartete! W. F.

## Einst und jetzt

Einst versprachen die Staatsmänner den Völkern bombensicheren Verdienst. Und jetzt versprechen sie bombensichere Unterstände. Karagös

## Die neue Zeit

Zeugen sind wir eines neuen Weltgeschehens. Nun die große Frage: Was ist heute das Entscheidende am großen Geschehen? Zwei Jahrzehnte wurde der Beginn einer neuen Aera verkündet. — Der Völkerbund, Pakte, Abrüstungskonferenzen, politische Verträge, von Rapallo, Locarno, München, internationale Wirtschaftskongresse — sie alle wurden begeistert und erwartungsvoll als ein neues Kapitel der Weltgeschichte begrüßt, und geblieben sind — Kapitelüberschriften.

Wird es diesmal anders sein? -toll

## Für Raucher!

Notschrei eines Automobilisten: Zu kaufen gesucht eine größere Anzahl Benzin-Feuerzeuge, gefüllt. Göpf

**Chianti-Dettling**



Vino tipico della Zona classica  
Bekömmlicher Tischwein säurearm und stärkend  
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Chianti-Import seit 1887



Ansprüche werden heute gestellt  
«Nid schlächt, was Sie do machid, aber mit de linke Hand, chönet Sie do nüt?»

## Trost

Ein Elsässer, den man nach dem Befinden fragte, antwortete:

«Uns goht's güet, mir sinn immer üff där Site, wo butzt.» schu.

## Butter-Rationierig

«Gäll, Heiri, jetzt si di schöne Zyte vorby, wo häscht chöne ganzi Mödeli Butter verdrucke?»

«Kei Spur. I isse min Butter wie vorne, nume in ere andere Form.»

«???»

«Hä, i Form vo Butter-Birre!» fritz

## Lieber Nebelspalter

Ich war nicht selbst dabei, man erzählt es sich, aber die Geschichte vom Röbi und dem Kari ist so schön in ihrer Schlichtheit, daß sie nicht erfunden sein kann.

Also der Röbi hatte noch ein letztes Benzin für seine Occasion, damit und mit dem Kari fährt er aus. Der Kari sitzt hinten, denn der Wagen ist ein bißchen schmal.

«Röbi», ruft der Kari bald nach vorn, «de Choopflügel tschädderet!»

«Hä?» fragt Röbi zurück.

«De Choopflügel tschädderet, Röbi!»

«Hä?»

«De Choopflügel tschädderet!»

«Ich verschand Di nüd, Kari, de Choopflügel tschädderet!» B.

## November

Ich besuche meinen Freund. Ich finde ihn mit roter, tiefender Nase, eine betäubende Flüssigkeit auf sein Taschentuch schüttend und gewaltig schnaufend.

«Salü Heiri, was machsch denn Du chaibs?»

«Still», knurrt er zwischen zwei Atemzügen, «mueß min — Luftraum — verteidige!» Sigismund

## Hallo Hallo!

«Z'Abig chömed mir halt am beschte Rußland über», sait de Heiri.

«Uf weler Welle?» fragt de Ruedi.

«Hä, uf 539,6 Meter!» B.

Fendants: Molignon Pétillant

**ORSAT**  
Martigny

Diese Weine führt jeder Weinlieferant!

**Raclettes Valaisannes**  
täglich von 18—21 Uhr  
**Stadtkeller**  
«chez Alex»  
Zähringerstraße 21 + ZÜRICH 1